aa) Antrag auf Eintragung einer geografischen Angabe oder einer Ursprungsbezeichnung:

Schutzkategorie: g.g.A.
Aktenzeichen: 302 99 900.0

Obst aus dem Alten Land

Antragstellende Vereinigung/Antragsteller:
Name: Verein zur Förderung der Produktion und Vermarktung von integriertem Obst aus dem Alten Land e.V.
Anschrift: Westerjork 49, 21635 Jork
Telefon: -
Telefax: -
E-Mail: -
Zusammensetzung: Erzeuger/Verarbeiter (x) Andere (x)

Vertreter:
Name: Patentanwälte Vonnemann Kloiber & Kollegen Dr. T. Kloiber
Anschrift: An der Alster 84, 20099 Hamburg
Telefon: 040 28 08 13-0
Telefax: 040 28 08 13-31
E-Mail: Hamburg@vonnemann.de

Art des Erzeugnisses:
Klasse 1.6 Obst

Spezifikation:
(alle Angaben gemäß Art. 4 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006)

a) Name:
Obst aus dem Alten Land

b) Beschreibung:
Kern- u. Steinobst, nämlich Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Zwetschgen Äpfel und Birnen zeichnen sich aus durch eine besonders dünne Schale und ein ausgewogenes Zucker-Säureverhältnis. Bei guter Fruchtsüße sind beide Obstarten immer feinsäuerlich.
Von besonderer Bedeutung sind die folgen Apfelsorten:
Braeburn: ist leicht süßlich und erfrischend. Sein festes und saftiges Fruchtfleisch ist sehr reich an Vitamin C.
Delbarestivale: schmeckt süßfruchtig. Das weißliche Fruchtfleisch dieses Frühapfels isr knackig und sehr saftig.
Elstar: ist erfrischend würzig. Sein weißes bis zartgelbes Fruchtfleisch schmeckt sehr fruchtig.
Gala: ist im Biss fest und saftig und schmeckt süßfruchtig aromatisch. Typisch ist seine leicht wachsige Schale.
Golden Delicious: ist süß und aromatisch im Geschmack. Seine hellgrün-gelbliche Schale mit den feinen "Sommersprossen" macht ihn unverwechselbar.
Gravensteiner: ist saftig und schmeckt feinwürzig. Das zartgelbe Fruchtfleisch ist von einer gelb-rot geflammten Schale umhüllt.
Holsteiner Cox: schmeckt würzig, süß und sehr aromatisch. Sein Fruchtfleisch ist weiß bis gelb und knackig im Biss.
Jonagold: ist frisch geerntet knackig im Biss, später mürbe. Sein gelbes Fruchtfleisch ist besonders süß und saftig.
Jonagored: ist der überwiegend dunkelrot gestreifte Verwandte des Jonagold. Sein gelbes Fruchtfleisch ist ebenso süß und saftig.
Hervorzuheben sind die folgenden Birnensorten:
Alexander Lucas: Tafelbirne, süß, saftig, gelbe Frucht.
Bürgermeister: Herbstbirne mir rötlichen Bäckchen, saftig, kräftig-süß.
Clapps Liebling: saftig gewürzte Frühbirne, gelbe Frucht mir roter Backe.
Condo: mittelgroße Herbstbirne, schmelzend, saftig, süß, gute Fruchtqualität.
Williams Christ: mittelgroße Tafelbirne, zum Einmachen und für den Frischverzehr, saftig, süß, goldgelbe, bepunktete Frucht.
Hervorzuheben sind die folgenden Kirschsorten:
Oktavia: platzfest, mit süßem, aromatischem und festem Fruchtfleisch.
Regina: süße und aromatische Spätkirsche, festes Fruchtfleisch.
Viola: herzhaft schmeckende Früchte mit hohem Saftgehalt.
Auch die Pflaumen und Zwetschen zeichnen sich durch einen einzigartigen Geschmack aus, ebenfalls geprägt von dem besonderen Zucker-Säure-Verhältnis. Von großer Bedeutung sind die folgenden Sorten:
Fellenberger: mittelfest, Saftgehalt mittelhoch, Steine lösen sich gut vom Fruchtfleisch, angenehm süß-sauer mit kräftigem Aroma.
Ortenauer: ziemlich süß, aber mit markanter Säure
Schönberger Zwetsche: sehr große, saftige, süße, steinlösende Zwetsche.
Zimmers Frühzwetsche: große, süße, besonders aromatische Frucht.

c) Geografisches Gebiet:
Eine Abgrenzung des geographischen Gebietes nach historischen Quellen ist nicht sachdienlich, denn das hier gemeinte Wirtschaftsgebiet an der Niederelbe umfasst ein größeres geographisches Gebiet als der historische Begriff „Altes Land“, der somit aktuell nur das Kerngebiet des genannten Wirtschaftsgebietes umfasst.
Auf dem fruchtbaren Boden des Kerngebietes siedelte sich ursprünglich der Obstbau mit seinen Handelsstrukturen an. Schon bald aber wurden die historischen Grenzen des Kerngebietes überschritten. So gab es schon von Anfang an auf der Stader Geest Obsthöfe, genau wie auch in Kehdingen. Die übrigen Gebiete wie Hadeln, Winsener Elbmarsch, Haseldorfer Marsch (rechts der Elbe) schlossen sich diesen Strukturen an und übernahmen das weithin bekannte Markenzeichen „Obst aus dem Alten Land“, da ihre eigenen Gebiete viel zu klein sind, um sich einen eigenen Namen zu machen.
Aus diesen bald 100-jährigen Vermarktungspraktiken resultiert eine Verkehrsauffassung, dass beispielsweise „Äpfel aus dem Alten Land“ eben aus dem Wirtschaftsraum Altes Land kommen, welcher nicht auf das historische Gebiet begrenzt ist. Diese Verkehrsauffassung ist so stark, dass beispielsweise die Lebensmittelüberwachungsbehörden nie ein Problem daraus gemacht haben.
Auch vom sachlichen Standpunkt aus gibt es keinen Grund zwischen Äpfeln aus dem ursprünglichen Kerngebiet des Alten Landes und dem übrigen Wirtschaftsraum zu unterscheiden. Die Fruchtqualität ist in allen genannten Regionen vergleichbar, denn sie wird vom Kleinklima der Niederelbe überwiegend beeinflusst, welches nicht an den Grenzen des Kerngebietes Halt macht. Dies wird auch in keiner Stellungnahme der zuständigen Ministerien angezweifelt. Verantwortlich für das Ergebnis sind klimatische Gegebenheiten, die in

der gesamten Wirtschaftsregion Altes Land im wesentlichen einheitlich sind, so dass Unterschiede nicht nachweisbar sind.
Für den Verbraucher ist allein entscheidend, dass das im Wirtschaftsgebiet vorherrschende, vom Seeklima beeinflusste Kleinklima Äpfel mit besonderen Eigenschaften heranwachsen lässt. Da alle diese Äpfel die selben Qualitäts- und Geschmacksmerkmale aufweisen, ist es für den Verbraucher nicht erheblich, ob Äpfel diesseits oder jenseits der historischen Grenze des Alten Landes gewachsen sind, zumal der Verbraucher unter dem Markenzeichen „Obst aus dem Alten Land“ schon immer Äpfel von außerhalb des Kerngebiets erhalten hat.
Die diesbezügliche Stellungnahme des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein bezeichnet es als unbestritten, dass das im Niederelbegebiet Schleswig-Holsteins erzeugte Obst, bedingt durch identische klimatische Verhältnisse, Wachstumsbedingungen und integrierte Produktion, die selben Produkteigenschaften aufweist und die selben Qualitätskriterien erfüllt wie das Obst aus dem „Alten Land“. Weiter führt das Ministerium aus, dass beiderseits der Elbe erzeugte Obst werde durch die im „Alten Land“ angesiedelten Vermarktungsorganisationen vermarktet.
Schon jetzt werde der Obstanbau an der Niederelbe häufig mit dem Begriff „Obst aus dem Alten Land“ identifiziert.
Der größere Teil des Obstanbaugebietes "Altes Land" liegt in Niedersachsen und Hamburg und wird im Norden durch die Elbe zwischen Wehldorf bei Cuxhaven im Westen und Geesthacht im Osten begrenzt. Die sonstigen Abgrenzungen werden durch die Gebiete der nachfolgend aufgelisteten Gemeinden mit den angegebenen Einschränkungen definiert:
die Gemeinde Jork
die Samtgemeinde Lühe
von der Samtgemeinde Horneburg die Mitgliedsgemeinden Nottensdorf und Bliedersdorf, sowie die nördlich der Bahnlinie Cuxhaven-Hamburg gelegenen Gemeindeflächen
von der Samtgemeinde Apensen die Mitgliedsgemeinde Apensen
von der Gemeinde Stade die Ortsteile Schölisch, Götzdorf Bützfleth und Abbenfleeth entlang der Straße Stader Moor bis zur Samtgemeinde Himmelpforten
die Samtgemeinde Himmelpforten
die Gemeinde Drochtersen
die Samtgemeinde Nordkehdingen
von der Samtgemeinde Hemmoor die nördlich der B73 gelegenen Gebiete der Mitgliedsgemeinden Hechthausen und Osten
von der Samtgemeinde Dobrock die östlich der Bundesstraße 73 und nördlich der Bahnhofstraße (verbindet Oberndorf an der Oste und die Bundesstraße 73 in Höhe Wassermühle) gelegenen Flächen
die Mitgliedsgemeinde Cadenberge
von der Gemeinde Bülkau die Flächen nördlich der Straße Zollbaum / Landmark-Mühlenweg
von der Samtgemeinde Sietland die Mitgliedsgemeinde Ihlienworth
von der Samtgemeinde Hadeln die Mitgliedsgemeinden Neuenkirchen und Otterndorf
von der Gemeinde Cuxhaven die Flächen nördlich der Straße Osterende und östlich der Straße Am Kanal
von der Stadt Buxtehude die Flächen nördlich der Bahnlinie Hamburg-Cuxhaven
von der Gemeinde Neu Wulmsdorf die Flächen nördlich der Bahnlinie Hamburg-Cuxhaven
von der Stadt Hamburg die Flächen südlich der Elbe und nördlich der Bahnlinie Hamburg-Lüneburg
die Stadt Winsen/Luhe
von der Gemeinde Winsen die Flächen nördlich der Bahnlinie Hamburg-Lüneburg
von der Samtgemeinde Elbmarsch die Gemeinde Drage

Ein kleinererTeil des Obstanbaugebiet "Altes Land" liegt nördlich der Elbe in Schleswig Holstein und umfasst:
die Gemeinden Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Seestermühe.

d) Ursprungsnachweis:
Die Kontrolle des Ursprungs des mit der geschützten geografischen Herkunftsangabe versehenen Obstes wird durch die Großhändler und den Antrag stellenden Verein durchgeführt. Das Kontrollsystem ist eng vernetzt mit den Systemen von QS und EurepGap auf Erzeugerebene und IFS auf Handelsebene. Aus diesen Systemen ergibt sich eine lückenlose Rückverfolgbarkeit, durch die auch die integrierte Ware lückenlos zurückzuverfolgen ist.

e) Herstellungsverfahren:
Der Erzeuger achtet bei der Sortenauswahl sehr auf den jeweiligen Standort auf seiner Fläche.
Er produziert unter Benutzung für die integrierte Produktion zugelassenen Pflanzenschutzmittel. Er macht Boden- und Blattanalysen, um den Bedarf der Bäume zu ermitteln. Um Nützlinge zu schonen und mit Pflanzenschutzmitteln erst einschreiten zu müssen, wenn eine gewisse Schädlingshäufigkeit aufgetreten ist, werden u. a. Pheromonfallen und Nistkästen aufgestellt. Er produziert nach der guten Agrarpraxis. Die Früchte werden von Hand direkt in Erntegroßkisten geerntet und teilweise direkt in Kühllager oder in ULO/CA-Lager eingelagert. Die Sortierung und Verpackung erfolgt ausschließlich im oben festgelegten Gebiet.

f) Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet:

(1) Besonderheiten des geografischen Gebiets:
Der Antrag auf Registrierung als ggA stützt sich auf die klimatische Einzigartigkeit dieses nördlichsten Obstanbaugebietes Europas.
Die Nähe zur Nordsee prägt das Klima im Alten Land. Es gibt keine extremen Temperaturschwankungen, im Sommer brennt die Sonne nicht so heiß. Kalte Nächte wechseln mit sonnigen Tagen. Die Luft ist aufgrund der Nordsee salzhaltig.
Das Alte Land hat schwere, marschähnliche Böden.
Im Sinne des Obstanbaugebietes umfasst der Begriff „Altes Land“ die Flussmarschen und Geesten entlang der Niederelbe. In diesem Gebiet wird nachweislich seit mehr als 600 Jahren Obst angebaut. So ist aus der Urkunde vom 25. Mai 1359 aus dem Urkundenbuch des Klosters Scharnebeck, Nr. 376 der Name Heyno Bůmgharde, übersetzt Heino Baumgarten bekannt (vgl. Carl Röper, Urkunden – Regesten – Nachrichten Über das Alte Land und Horneburg, Band 2, Jork 1986 zur Urkunde 1398, s. Anlage c1). Im 14. Jahrhundert entstanden die Namen allein nach dem Besitz und Beruf, so dass Heino Baumgarten Besitzer eines Baumgartens, heute würde man Obstgarten sagen, gewesen sein muss. Wörtlich belegt die Verkaufsmeldung aus dem Jahr 1374 die Existenz von Obsthöfen im Alten Land (vgl. Carl Röper, Urkunden – Regesten – Nachrichten Über das Alte Land und Horneburg, Band 3, Jork 1990 zur Urkunde 1672, s. Anlage c2), wonach 1374 Johann Cok an Peter vam Berghe seinen Hof und Obsthof in Bassenfleth verkauft.
Zusammen geben die beiden vorliegenden Urkunden ein Bild ab von der langen Entwicklung und Entstehung des Obstbaus im Alten Land. Es handelt sich dabei um

das größte geschlossene Obstanbaugebiet in Nordeuropa (vgl. anl. Karte, Anlage c3).
Aus dem Bertelsmann Lexikon (Gütersloh, Berlin, München, Wien 1970 A, Bestell-Nr. 8911/087) ist unter dem Stichwort „Altes Land“ folgendes zu finden: fruchtbare, dichtbevölkerte Flussmarsch an der Unterelbe zwischen Hamburg und Stade; Landwirtschaft, Obst- und Gemüseanbau; Hauptort: Jork“ (vgl. Anlage d1). In diesem Gebiet wird nachweislich seit mehr als 600 Jahren (s. Anl. zu c) Obst angebaut, wobei es sich, wie bereits ausgeführt, um das größte geschlossene Obstanbaugebiet in Nordeuropa handelt.
Nach der anliegenden, repräsentativen Untersuchung der „icon business consulting“ in Nürnberg im Rahmen einer schriftlichen Mehrthemenumfrage „Juni 1999“ haben auf die Frage, Welche der folgenden Anbaugebiete von Äpfeln kennen Sie?, 38,0 % das Alte Land benannt. Auf die Frage, Welche der folgenden Anbaugebiete liefern die schmackhaftesten Äpfel?, nannten 21,6 % das Alte Land. "Welche der folgenden Anbaugebiete bevorzugen Sie beim Kauf?" wurde von 16,7 % der Befragten mit dem "Alten Land" beantwortet (vgl. anl. Untersuchung Anlage d2).

(2) Besonderheiten des Erzeugnisses:
Die Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Zwetschgen haben eine dünne Schale und ein besonderes, ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis. D.h. sie haben bei aller Fruchtsüße einen eigenen säuerlichen Geschmack, den Früchte derselben Sorte aus andern Anbaugebieten nicht haben. Die Äpfel haben eine intensive Ausfärbung.

(3) Ursächlicher Zusammenhang:
Die Kirschen sind natürlicherweise frei von Maden der Kirschfruchtfliege, da diese keine Plantagen mit schweren Böden befällt.
Da die Früchte im Sommer keine heiße intensive Sonneneinstrahlung auszuhalten haben, brauchen sie keine dicke Schale zum Schutz, sondern kommen mit einer dünnen Schale aus.
Der Wechsel zwischen kalten Nächten und sonnigen Tagen führt zu einer besonders intensiven Ausfärbung und dem diesen Früchten eigenen besonderen ausgewogenen Zucker-Säure-Verhältnis.
Aufgrund der langen Tradition des Obstanbaus in dieser Region hat Obst aus dem Alten Land bei den Verbrauchern ein hohes Ansehen und einen guten Ruf weit über die Region hinaus. In der Tourismuswerbung wird das Alte Land als Ausflugsgebiet herausgestellt, insbesondere weil es mit rund 10 Millionen Bäumen das größte Obstanbaugebiet Nordeuropas ist. In Prospekten sind besonders häufig Fotos von blühenden Obstbäumen zu finden. Der über viele Generationen kontrollierte Anbau wird gemeinhin als maßgeblicher Einflussfaktor für die Qualität des im Alten Land erzeugten Obstes angesehen.

g) Kontrolleinrichtung(en):

Schleswig-Holstein: Ministerium Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

Hamburg: Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Tesdorpfstraße 8
20148 Hamburg

Wirtschaftsbehörde
Postfach 11 21 09
20421 Hamburg

Niedersachsen: Landkreis Cuxhaven
Veterinäramt
27453 Cuxhaven

Landkreis Harburg
Veterinäramt
21414 Winsen (Luhe)

Landkreis Stade
Veterinäramt
21677 Stade

Stadt Buxtehude
Ordnungsamt
21605 Buxtehude

h) Etikettierung:
„Obst aus dem Alten Land g.g.A“ oder „Obst aus dem Alten Land“ unter Hinzufügen von „geschützte geografische Angabe“.

i) Gemeinschaftliche / einzelstaatliche Rechtsvorschriften:
-